

Protokollauszug

aus der
62. öffentliche Sitzung des Hauptausschusses
vom 14.09.2022

öffentlich

**Top 5.1 Schnellstmögliche Wiedereröffnung der Sternschwimmhalle
22/SVV/0738
geändert beschlossen**

Eingangs erläutert die Beigeordnete für Bildung, Kultur, Jugend und Sport, Frau Aubel, anhand einer Powerpoint-Präsentation (dem Tagesordnungspunkt im Ratsinformationssystem als Anlage beigefügt) bezüglich der Schließung des Kiezbades die Auswirkungen, die Alternativen, die flankierenden Maßnahmen und die Öffnungsperspektive.

Anschließend bringt Herr Dr. Scharfenberg namens der Fraktion DIE LINKE eine neue Fassung des Antrags ein; diese wird von Herrn Dr. Niekisch namens der Fraktion CDU übernommen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, die als Energiesparmaßnahme verfügte Schließung des Kiezbades am Stern zurückzunehmen und die Schwimmhalle so schnell wie möglich zu öffnen.

Die alternativ vorgesehene Schließung der Saunen ist bei eventuellem Vollzug so vorzunehmen, dass die Beschäftigten anderweitig, auch im Rahmen der Stadtverwaltung, eingesetzt werden. Zugleich sind andere Sparmaßnahmen zu prüfen, so z.B. die Verkürzung der Rahmenarbeitszeit in der Stadtverwaltung.

Der Hauptausschuss und der Ausschuss für Bildung und Sport sind in ihren Sitzungen über den Stand der Umsetzung zu informieren.

Darüber hinaus, so der Oberbürgermeister, liegt ein **Ergänzungsantrag Fraktion AfD** mit folgendem Wortlaut vor:

Der Stadtverordnetenversammlung ist über die Ergebnisse auf ihrer nächsten Sitzung zu berichten.

In der kontrovers geführten Diskussion betonen die Fraktionen DIE LINKE, CDU, DIE ANDERE und Bürgerbündnis den Bedarf an dieser sozialen Einrichtung, insbesondere für die Bewohner im Potsdamer Süden, der vor allem in Zeiten steigender Energiepreise für viele sozialschwache Familien als Angebot erhalten bleiben müsse. Verwiesen wird auf das Unverständnis und die Proteste gegen die Schließung der Schwimmhalle und die fehlenden Alternativen zur Badschließung in der Stadt insgesamt. Kritisiert wird die fehlende gebündelte Darstellung aller geplanten bzw. möglichen Maßnahmen zur Energieeinsparung, um in der Entscheidung abwägen zu können.

Seitens des Oberbürgermeisters wird darauf verwiesen, dass über die Thematik in der außerordentlichen Sitzung des Hauptausschusses am 17.08.2022 ausführlich informiert wurde. Herr Exner betont, dass in der gegenwärtigen Haushaltslage noch über ganz andere Konsolidierungsmaßnahmen zu reden sei und Schwimmbäder nun mal zu den größten Energiefressern gehören. Darauf Bezug nehmend wird die Entwicklung einer „demokratischen Resilienz“ angemahnt.

Abstimmung:

Der Ergänzungsantrag der Fraktion AfD wird **einstimmig abgelehnt**.

Abstimmung:

Die von der Fraktion DIE LINKE beantragte neue Fassung wird zur Abstimmung gestellt:

Der Hauptausschuss beschließt:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, die als Energiesparmaßnahme verfügte Schließung des Kiezbades am Stern zurückzunehmen und die Schwimmhalle so schnell wie möglich zu öffnen.

Die alternativ vorgesehene Schließung der Saunen ist bei eventuellem Vollzug so vorzunehmen, dass die Beschäftigten anderweitig, auch im Rahmen der Stadtverwaltung, eingesetzt werden. Zugleich sind andere Sparmaßnahmen zu prüfen, so z.B. die Verkürzung der Rahmenarbeitszeit in der Stadtverwaltung.

Der Hauptausschuss und der Ausschuss für Bildung und Sport sind in ihren Sitzungen über den Stand der Umsetzung zu informieren.

Kiezbad Am Stern



Prüfung der Schließung:

- a) Auswirkungen
- b) Alternativen
- c) Flankierende Maßnahmen
- d) Öffnungsperspektive

a) Auswirkungen



- Wegfall des Angebotes im Kiez
 - für ca. 150 DauerkartenbesitzerInnen
 - tägl. 54 NutzerInnen mit ermäßigten Tickets
- Verlagerung aller Kurse ins blu (Ausnahme Frauenschwimmzeit)
- starke Auslastung im blu. Sehr hoher Nutzungsdruck

- Energieeinsparung von 620 Mwh Fernwärme und 247 Mwh Strom p.a. durch Schließung Kiezbad möglich (abhängig von multiplen Faktoren)
- Energiekosteneinsparung

b) Alternativen



- Schließung Saunen und Absenkung Wassertemperatur →
Einsparung: Fernwärme: 225 MWh, Gas: 180 MWh, Strom: 150 MWh
Auswirkung: keine Kurse bei weiterer Absenkung Wassertemperatur (u.a. Baby und Reha), finanzielle Einbußen BLP, keine Alternative zur Sauna in Potsdam
- Schließung Freizeitbereich blu →
Einsparung: Fernwärme: 400 MWh, Strom: 300 MWh
Auswirkung: deutlich weniger Wasserfläche für die Öffentlichkeit (Nutzende 334 pro Tag), Belastung von Familien, finanzielle Einbußen BLP

c) Flankierende Maßnahme



- Verlängerung der Dauerkarte für die Zeit der Schließung sofern keine blu Nutzung
- Erstattung der Fahrtkosten für die Rückfahrt vom blu zum Wohnort (genaues Procedere in Abstimmung)

d) Öffnungsperspektive



- Stand heute: angestrebt Wiedereröffnung nach Winterferien (6.2.2023)
- Prüfung der Botschaften der Bundesnetzagentur im November/Dezember
- Bewertung der Wiedereröffnung nach Bewertung aktuelle Gesamtsituation Gasmangellage im Winter
- Kommunikation des Prüfergebnisses im HA am 14. Dezember 2022. Entscheidung in selbigem HA.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit



BESCHLUSS
der 62. öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am 14.09.2022

Schnellstmögliche Wiedereröffnung der Sternschwimmhalle
Vorlage: 22/SVV/0738

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, die als Energiesparmaßnahme verfügte Schließung des Kiezbades am Stern zurückzunehmen und die Schwimmhalle so schnell wie möglich zu öffnen.

Die alternativ vorgesehene Schließung der Saunen ist bei eventuellem Vollzug so vorzunehmen, dass die Beschäftigten anderweitig, auch im Rahmen der Stadtverwaltung, eingesetzt werden. Zugleich sind andere Sparmaßnahmen zu prüfen, so z.B. die Verkürzung der Rahmenarbeitszeit in der Stadtverwaltung.

Der Hauptausschuss und der Ausschuss für Bildung und Sport sind in ihren Sitzungen über den Stand der Umsetzung zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	7
Stimmenthaltung:	1

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Hauptausschusses von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss werden _____ Seiten beigefügt.

Potsdam, den 15. September 2022

Ziegenbein
Leiterin des Büros

Stempel